



Rundmail

23. November 2007

Solidarität mit dem Streik der GDL - für gewerkschaftliche Einheit!

Weiterentwicklung unserer Strategie - gegen Demütigung, Hartz IV und Lohndumping!

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach unserem 21. bundesweiten Treffen in Nordhausen (Thüringen) gibt es einige Ergebnisse mitzuteilen. Für noch detailliertere Informationen findet Ihr das Protokoll im Anhang dieser Rundmail.

Nach dem Treffen haben wir eine Pressemitteilung versendet, um die Ergebnisse bekannt zu geben. Die Pressemitteilung findet Ihr unter

http://www.die-soziale-bewegung.de/presse/PM_2007-11-17_aufderSchiene.html.

Für „Schnell-LeserInnen“:

1. Beschlüsse für die weitere Arbeit des ABSP
 - a) Entwicklung einer Strategie des ABSP + solidarische Einfachsteuer
 - b) Schreiben des Kokreises, Rückmeldungen der Initiativen vor Ort
 - c) Solidarität/Unterstützung für Lokführerstreik
 - d) Bewegungsarbeiter im Programm der Bewegungstiftung
2. Weitere Themen
 - a) Flugblatt aus Köln: „Grundwissen für Erwerbslose“, entstanden infolge des Zahltages
 - b) Global Action Day am 26. Januar 2008, Vorbereitung: 25. November, Berlin
 - c) Staatsanwaltschaft Magdeburg muss jeden eintreffenden Cent zählen
 - d) Zwangsverrentung ab 2008 droht! Infos für Betroffene und Anschreiben an Bundestagsabgeordnete
3. Nächstes Treffen

1. Beschlüsse für die weitere Arbeit des ABSP

Es wurden in Nordhausen einige Beschlüsse gefasst.

a) Man einigte sich darauf, dass die zukünftige Strategie des ABSP aus drei Ebenen bzw. Schienen bestehen solle:

Schiene 1: **Widerstand gegen die tägliche allgegenwärtige Repression** (beispielsweise nach dem Muster „Zahltag“ in Köln)

Schiene 2: **Gesellschaftliche Veränderung durch die Schaffung von Strukturen** und eine so erreichte Veränderung des Bewusstseins (z.B. Vereine, Genossenschaften)

Schiene 3: **Politische Arbeit, aufbauend auf einer Programmatik**, praktisch vor allem durch demonstrative Aktionen, Großdemonstrationen, bundesweite Aktionen, Unterschriftensammlungen und Aufklärung in eine möglichst breite Öffentlichkeit getragen.

In Nordhausen wurden für die 3. Schiene, also die politische Programmatik, darauf hin ein paar inhaltliche Eckpfeiler gesetzt, anhand derer der Koordinierungskreis des ABSP eine einfache Programmatik entwickeln soll, die im Wechselverhältnis mit dem Netzwerk zum Beschluss gebracht werden soll.

Wichtige Themen für eine Programmatik, die der Kokreis entwickeln soll, sollten sein:

- a. **Hartz IV:** die Triade der Forderungen (500 € (repressionsfrei)/ bedingungsloses Grundeinkommen als Perspektive, 10 € gesetzlicher Mindestlohn für Ost wie West, Arbeitszeitverkürzung) + Position und Strategie gegen Kinderarmut + gegen prekäre Beschäftigung/gegen Bürgerarbeit/gegen kommunalen Kombilohn
- b. **Privatisierung** (auch Privatisierung der ARGE als brisantes Thema)
- c. **Steuerpolitik**
- d. **Außenpolitik** (Bundeswehr)
- e. **Außerdem notwendige Positionierungen zu:**
 - Rente
 - Rechtsextremismus (Rechte versuchen, mit der sozialen Frage zu punkten)

Zwei dieser Themen, die als Programmatik durch den Kokreis ausgearbeitet werden sollten, wurden schon in Nordhausen weiter konkretisiert:

1. **der Kokreis wurde beauftragt, auf attac und ver.di zuzugehen**, damit die Gruppe (bzw. ihr Umfeld), welche im März 2004 das damalige Konzept einer **solidarischen Einfachsteuer (SES)** entwickelt hat, eine auf die neueren Verhältnisse aktualisierte Fassung entwickelt.
2. **eine Strategie gegen Kinderarmut** könnte eine **Kindergrundsicherung** als individuelles soziales Recht sein. Dies würde folgerichtig die Abschaffung des veralteten Ehegatten-Splittings und der Steuerabschreibungsmöglichkeiten für Besserverdienende bedeuten.

b) Schreiben des Kokreises, Rückmeldungen der Initiativen vor Ort

Beim Treffen in Nordhausen wurde ein Antrag eingebracht, dass die Schreiben des Kokreises in Zukunft nicht in hochgestochener, sondern in verständlicher Sprache verfasst sein sollten. Der Kokreis möchte sich Mühe geben, diesem Wunsch nachzukommen und wünscht sich Rückmeldungen.

Ebenso wurde angeregt, dass Initiativen vor Ort bis 3 Wochen vor dem nächsten bundesweiten Treffen ihre Themenvorschläge und Anregungen für die Tagesordnung an den Kokreis senden sollten, damit der dann einen Vorschlag zur Tagesordnung entwickelt.

c) Solidarität/Unterstützung für Lokführerstreik

Auf dem Treffen in Nordhausen war es breiter Konsens, dass zur Unterstützung der Lokführer der Solidaritätsaufruf auf der Seite <http://www.bahnstreik-soli.de> unterzeichnet werden sollte und der Kokreis nach weiteren Möglichkeiten suchen sollte, wie im Bündnis mit anderen Gruppen weitere Unterstützung für die Streikenden in die Wege geleitet werden kann. Wir möchten, um die Solidarität noch weiter zu verbreitern, Euch auffordern, den Solidaritätsaufruf zahlreich als Einzelperson oder als Gruppe zu unterstützen:

<http://www.bahnstreik-soli.de/index.php?id=1005>

d) Bewegungsarbeiter im Programm der Bewegungstiftung

Edgar Schu ist seit Mai 2007 in das Programm „Bewegungsarbeiter“ der Bewegungstiftung aufgenommen worden. **Auf dem Treffen in Nordhausen wurde bestätigt, dass Edgar über diese Förderung die Funktion im Vernetzungsbüro erfüllen sollte.** Ohne die Unterstützung im Rahmen des Programms Bewegungsarbeiter könnte er die Vernetzungsarbeit nicht leisten, weil die ARGE im Rahmen der bekannten Mitwirkungspflichten jederzeit Beschäftigungsangebote machen würde und das Vernetzungsbüro dadurch verwaisen würde. **Wir möchten uns ganz herzlich bei der Bewegungstiftung für die Kooperation und die Unterstützung bedanken.**

Und wir möchten Euch mit dieser Rundmail darum bitten, gegebenenfalls Menschen, die über Geld verfügen, darauf aufmerksam zu machen, dass Edgar mit Beträgen ab 10 € pro Monat zusätzlich unterstützt werden kann. Im Moment stockt er mit Alg II den Betrag der Patenschaftsgelder auf. Ein Zustand, der in Einvernehmen mit der ARGE nur einen beschränkten Zeitraum funktionieren wird. Informationen für neue Paten finden sich auf: <https://www.bewegungstiftung.de/patenschaften.html>

2. Weitere Themen

a) Flugblatt aus Köln: „Grundwissen für Erwerbslose“, entstanden infolge des Zahltages

Nachdem am 1. und 2. Oktober in Köln sehr erfolgreich der erste große Zahltag stattgefunden hat und die Erfahrungen daraus schon vielen Leuten bares Geld eingebracht haben (siehe Protokoll), weil die Blockaden der ARGE so effektiv aufgelöst werden konnten, stellen die Leute aus Köln ihr Flugblatt „Grundwissen für Erwerbslose“ für alle Initiativen in anderen Städten zur Verfügung. Die Datei mit dem Flugblatt kann von unserer Homepage herunter geladen werden und ist frei editierbar, damit sie mit spezifischen Informationen für Euren Sachstand vor Ort korrigiert werden kann und die eigenen Kontaktdaten eingetragen werden können:

<http://www.die-soziale-bewegung.de/2007/agenturschluss_koeln_oktober/Grundwissen_fuer_Erwerbslose.doc>

b) 25. November Vorbereitungstreffen für „Global Action Day“ (26. Januar 2008)

Um den "Global Action Day", welcher am 26. Januar 2008 voraussichtlich bundesweit dezentral stattfinden soll, vorzubereiten, gibt es ein Treffen:

Am Sonntag, 25. November 2007 Greifswalder Str. 4 (Haus der Demokratie) in Berlin wird von 10.00 bis 17.00 Uhr eine Aktionskonferenz stattfinden.

c) Staatsanwaltschaft Magdeburg muss jeden eintreffenden Cent zählen

Tommi Sander aus Aschersleben (Sachsen-Anhalt) ist für einen demonstrativen Diebstahl im Wert von ca. 1,50 EUR zu 300 EUR Geldbuße (incl. Gerichtsgebühren) verurteilt worden, die er zum Glück in Raten zu je 10 EUR/Monat abbezahlen kann.

Damit die Staatsanwaltschaft Magdeburg dieses Verfahren noch lange im Gedächtnis behält, schlagen wir vor, dass von vielen Leuten kleine und kleinste Geldbeträge überwiesen werden.

Mehr Infos: <http://www.die-soziale-bewegung.de/2007/sattessen-prozess/index.html>

d) Zwangsverrentung ab 2008 droht! Infos für Betroffene und Anschreiben an Bundestagsabgeordnete

Ab 2008 droht nach derzeitiger Rechtslage vielen älteren Beziehern von ALG II die Zwangsverrentung. **Das bedeutet, dass Menschen ab 60 Jahren mit Abschlägen von bis zu 18 % zwangsweise in Rente geschickt werden können. Und das wiederum heißt leicht für die davon Betroffenen, dass sie weniger als die Grundsicherung im Alter bekommen, sondern ergänzend Sozialhilfe beantragen müssen, mit allen Folgen:**

- Kinder müssen für den Lebensunterhalt der Eltern aufkommen (doppelter Regelsatz + Miete + eventuell Kredit-Raten, das was übrig bleibt wird zur Hälfte angerechnet)
- die Vermögensfreigrenze liegt bei 1600 €, mehr darf man nicht mehr besitzen
- ein Auto darf man auch nicht mehr haben
- die Rücklagen für die Rente müssen ausgegeben werden
- ist man einmal drin, kommt man da nicht mehr raus, bis zum Lebensende erhält man nie seinen vollen Rentenanspruch

Als Gegenmaßnahmen gibt es nun zwei Ebenen:

- Informationen für Betroffene finden sich auf der Seite der KOS (www.erwerbslos.de). Wir haben Informationen der KOS als Anhang an diese Rundmail mitgesendet. Unter anderem gibt es den Tip, dem Amt zuvor zu kommen und eine abschlagsfreie Rente zu beantragen. Derselbe Text als layouteter Flyer der KOS, zum Ausdrucken und Verteilen:

<http://www.die-soziale-bewegung.de/2007/zwangsverrentung/KOS-Flyer-layoutet.pdf>
(PDF, 1100 kb)

- Wir möchten versuchen, gemeinsam mit geeigneten Kooperationspartnern eine software-unterstützte Versendung von Emails zu organisieren, so dass viele Menschen ohne viel Mühe Emails an Bundestagsabgeordnete senden können. Natürlich spricht nichts dagegen, auch schon jetzt Bundestagsabgeordnete anzuschreiben, anzumailen (gerne mit Kopie an info@die-soziale-bewegung.de) und anzurufen.

3. Nächstes bundesweites Treffen

Das 22. bundesweite Treffen ist in Göttingen geplant. Dies wurde von den Anwesenden in Nordhausen gewünscht. Wir schlagen vor, dass es am 20. Januar (6 Tage vor dem „Global Action Day“) in Göttingen stattfinden sollte. **Sendet uns bitte bis Ende Dezember Eure Wünsche und Anregungen für Themen und für die Tagesordnung zu. Kontakt über info@die-soziale-bewegung.de.**

Wie üblich können wieder Fahrtkosten bis zu 50 % von uns aus einem Topf (Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt, Homepage <http://www.labournet.de/stiftungMundA/index.html>) erstattet werden.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Thomas Elstner, Peter Grottian, Thorsten Lux, Michael Maurer, Margit Marion Mädler, Edgar Schu, Rainer Wahls, Roland Klautke, Pia Witte, Helmut Woda

Zu allen hier vorgestellten Themen kann im internen Forum des Aktionsbündnisses Sozialproteste diskutiert werden: <http://www.aktive-erwerbslose.de/forum>

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „@“ ersetzen):

Michael Maurer, maurer.jueterbog at t-online.de (Brandenburg); Thomas Elstner, thomas_elstner at web.de (Gera/Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda at web.de (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, MerlinsFee at aol.com (Ostwestfalen/Lippe); Thorsten Lux, lux.im.web at web.de (Giessen/Mittelhessen); Rainer Wahls, Pia Witte, witte at kabelmail.de (Leipzig/Sachsen); Rainer.Wahls at mac.com, RolandKlautke at web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger at gmx.de (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro:

Edgar Schu, E.Schu1 at gmx.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia at zedat.fu-berlin.de

Ein-/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de